

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Konzept für die Durchführung eines nationalen Veteranentags am 15. Juni 2025

Vorbemerkung

Der Deutsche Bundestag hat am 25. April 2024 den Antrag der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zur Einführung eines Veteranentages mit großer Mehrheit angenommen und die Bundesregierung mit der Erarbeitung eines zeitgemäßen und nachhaltigen Konzeptes für die Durchführung eines nationalen Veteranentages im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel innerhalb von sechs Monaten beauftragt.

Der beigegefügte Bericht zur Ausplanung des ersten Veteranentages im kommenden Jahr (15. Juni 2025) spiegelt sowohl die aktuelle konzeptionelle Anlage, als auch den derzeitigen Planungsstand wider. Dieser basiert auf ersten Absprachen und Abstimmungen mit den für die Organisation des Veteranentages zentralen Akteuren aus Politik, Verwaltung, Veteranenverbänden und -organisationen sowie unterstützenden Netzwerken in der Gesellschaft. Die Befassung des Verteidigungsausschusses sowie der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages erfolgt im Rahmen dieses Berichtes.

Zur weiteren Feinausplanung werden die bestehenden Dialogforen zu den zu beteiligenden Akteuren verstetigt und ausgebaut. Es ist somit davon auszugehen, dass sich im Zuge dessen Veränderungen bzw. Anpassungen ergeben werden, z. B. bei der Gestaltung des Bühnenprogramms oder der thematischen Zusammenführung von Reichstagsgebäude und Veranstaltungsgelände.

Der aktuelle Bericht fokussiert zum einen auf die Zentralveranstaltung in Berlin, bei der es darum geht, der Gesellschaft am Reichstagsgebäude die Veteranenthematik öffentlich und sichtbar zugänglich und erlebbar zu machen. Er berücksichtigt aber auch die Absicht, ausgehend von dieser Zentralveranstaltung, am Durchführungstag mit Veranstaltungen im Bundesgebiet in der Fläche vertreten zu sein. Die Veteranenthematik soll dadurch noch nachhaltiger bundesweit wahrgenommen sowie deren Unterstützung gefördert werden. Die inhaltliche Klammer für beide Stränge ist eine Kampagnenplanung sowie kommunikative Begleitung. Zielsetzung hierbei ist es, die Gesellschaft sowohl regional, als auch überregional anzusprechen, zu informieren und für eine Teilnahme sowie für einen Durchführungs- und Unterstützungsbeitrag zu motivieren. Abschließend liegt dem Bericht zur besseren visuellen Einordnung der Veranstaltungsplanung ein Lageplan zum Veteranentag in Berlin bei.

Konzept zum nationalen Veteranentag

1. Zentralveranstaltung in Berlin

Ort: Am Reichstagsgebäude – Platz der Republik 1, 10557 Berlin

Zeitraumen: 15. Juni 2025, 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Veranstaltungscharakter: Die Veranstaltung soll den Charakter eines öffentlichen familiären Festes haben, das die Gesellschaft in ihrer Breite anspricht und zu einem Besuch inkl. der Befassung mit der Veteranen-Thematik motiviert und einlädt. Im Fokus stehen der aktive Dialog sowie die Informationsarbeit. Den verschiedenen Veteranenverbänden und -organisationen sowie den gesellschaftlichen Akteuren, die sich für diese Zielgruppe engagieren, soll eine dafür angemessene und kostenfreie Bühne gegeben werden. Das Abbilden militärischen Geräts ist nicht vorgesehen. Zeitgleich wird durch das geplante Areal rund 4.000 Menschen gleichzeitig Platz geboten. Über den Veranstaltungszeitraum hinweg kann durch die Fluktuation der Besuchenden insgesamt von einer höheren Besucherzahl ausgegangen werden.

Veranstaltungselemente

- a) Eröffnung und Grußwort ist geplant durch die Präsidentin des Deutschen Bundestages als Schirmherrin der Veranstaltung.
- b) Veranstaltungsbühne mit durchgehendem und facettenreichem Bühnenprogramm, u. a. Auftritte der Big Band und/oder eines Musikkorps der Bundeswehr, einer themenbezogenen Podiumsdiskussion sowie der Verleihung von Veteranenabzeichen durch Honoratioren aus Politik, Gesellschaft und Sport. Darüber hinaus ist die Einbindung nationaler/ internationaler Künstlerinnen und Künstlern aus dem Musik- und Kulturbereich beabsichtigt. Weiterhin sollen bekannten Persönlichkeiten der Veteranenbewegung, z. B. dem Musiker Jesse Cole und Vertretern aus anderen Bereichen, wie z. B. den Invictus Games/Invictus Legacy die Möglichkeit zur Darstellung gegeben werden.
- c) Veteranenmarktplatz als zentraler Ort der unterschiedlichsten Begegnungsmöglichkeiten aller Besucherinnen und Besucher aus der Gesellschaft in höherer Anzahl unmittelbar vor der Veranstaltungsbühne.
- d) Veteranendorf als Darstellungs-, Begegnungs- und Bildungsmöglichkeit für die in der Veteranenarbeit engagierten außerparteilichen Verbände und Organisationen, die Partner im Netzwerk der Hilfe sowie offizielle Stellen (u. a. Beauftragte PTBS, Projektorganisation Invictus Games u. ä.). Die Ausstellungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden sollen dabei sowohl durch kleine kulinarisch ansprechende Food-Zones, als auch durch unterschiedlichste Darstellungsformate mit Themenbezug wie z. B. Buchlesungen und Videostelen/Informationswänden, aufgelockert und erweitert werden. Das Dorf soll auch einen „Meet and Greet Point“ für den parlamentarischen Raum berücksichtigen, analog zu vergleichbaren bisherigen Veranstaltungen in Federführung der Bundestagsverwaltung.
- e) Familienbereich u. a. mit kostenfreier Hüpfburg, Schminkbereich, um allen Teilnehmenden – ob groß oder klein – im Sinne eines Volksfestes ein zugeschnittenes Angebot neben dem Austausch mit Veteraninnen und Veteranen sowie Verbänden, Organisationen oder dem Besuch des Bühnenprogramms machen zu können.
- f) Ruhebereich am Rand des Veteranendorfes soll eine betreute Rückzugsmöglichkeit bieten. Die Emotionalität der Veranstaltung kann bei Veteraninnen und Veteranen, Angehörigen sowie Besucherinnen und Besuchern erhebliche Gefühlsschwankungen auslösen. Der Ruhebereich wird durch das Psychosoziale Netzwerk unterstützt, so dass neben der Verpflegung vor allem Raum und Zeit gegeben werden kann und eine seelsorgerische Betreuung, wenn gewünscht, zur Verfügung steht.
- g) Besuchsprogramm in Abstimmung mit dem Besucherdienst des Bundestages. Der Besuch u. a. des Plenarsaals und der Glaskuppel sollen einen bleibenden Eindruck bei den Besucherinnen und Besuchern hinterlassen. So nah- und erlebbar, wie die Veteranen-Thematik auf dem öffentlichen Fest, soll dies auch für das Parlament möglich sein. Geprüft wird zudem in Abstimmung mit der Bundestagsverwaltung die Möglichkeit zur Bereitstellung einer etwaigen Ausstellungsfläche für das Veteranen-Thema, um beide Bereiche miteinander zu verbinden.

2. Veranstaltungen im Bundesgebiet

Bundesweite Maßnahmen am Durchführungstag werden durch die Verbände bereits geplant und erfahren zunehmend Unterstützung durch Länder, Städte und Kommunen sowie Kirchen – u. a. Radtouren, Märsche, Feste, Gesprächsformate, Gottesdienste. Das Veteranenbüro wird diese Entwicklung als zentraler Akteur begleiten. Darüber hinaus soll durch das Gewähren der Uniformtrageerlaubnis für Reservistinnen und Reservisten rund um das Veranstaltungswochenende die Sichtbarkeit in der Fläche zusätzlich gestärkt werden. Zusätzlich wird beabsichtigt, einen Livestream von der Zentralveranstaltung Berlin in zwei weitere Veranstaltungsorte zu übertragen, um Berlin in die Fläche und die Fläche nach Berlin zu bringen.

3. Kampagnenplanung und kommunikativ Begleitung

Werbliche Maßnahmen und eine kommunikative Begleitung sollen auf das Event regional und auch überregional aufmerksam machen. Eine diesbezügliche Strategie befindet sich in Erarbeitung. Teil dieser Strategie soll auch das Implementieren einer sog. Roadmap zum Veteranentag am 15. Juni 2025 sein. Mit unterschiedlichen Veranstaltungen (u. a. Jahrestag Veteranenbüro, Veteranenkongress, Invictus Games Vancouver) soll das Thema Veteranen öffentlichkeitswirksam im Vorfeld aufgegriffen und behandelt werden. Zielsetzung ist es, die Bekanntheit des Termins zu erhöhen.

4. Berlin – Lageplan Veranstaltung Veteranentag – 15. Juni 2025



